

~mail

das magazin des
tiroler bildungsinstituts
[grillhof/medienzentrum]

JungMedia: jetzt anmelden!

Friedensstudien

Studierende aus aller Welt konnten in einem viersemestrigen Universitätslehrgang ein Masterdiplom in Friedensarbeit erwerben

3

Design your Dreams

Zum Herausnehmen im Mittelteil: Das gesamte neue Programm von JungMedia!

9-12

Ein randvoller Bildungskalender

Alle Kurse von Grillhof und Medienzentrum

15-17

Liebe LeserInnen!

Nun ist es soweit. Wie in der Ausgabe 02/2004 unseres Magazins „Mail“ angekündigt, erscheint diese Ausgabe zum Teil im Vierfarbdruck. Geändert wurden das Layout und die Grafik und mit diesem Schritt soll auch die Lesbarkeit verbessert werden.



Inhaltlich möchten wir Sie wie bisher über unsere Aktivitäten informieren. In Berichten und Kommentaren wollen wir Sie aktuell über unsere Veranstaltungen, Produkte und Aktionen auf dem Laufenden halten. In dieser Ausgabe stellen wir Ihnen das neue Konzept von JungMedia vor und berichten über den aktuellen Stand des EQUAL-Projekts Bildungswegweiser tu-was.com. Im Bildungskalender können Sie sich über unsere geplanten Veranstaltungen ein Bild machen. Wir würden uns freuen, wenn Sie uns eine Rückmeldung zum neuen Erscheinungsbild unseres Magazins geben würden.

office@grillhof.at oder
medienzentrum@tirol.gv.at

Viel Freude beim Lesen wünscht

Mag. Franz Jenewein,
Institutleiter

Bildung

Peacestudies: Zwischenbericht	3
Equal „tu-was.com“	4
Seniorenbildungswoche	5
Musische Wochen am Grillhof	6

Produktion

Samo Korosec „Dreidimensional“	7
--------------------------------	---

JungMedia

Sommercamps, JungMedia-Abschluss	8
JungMedia Innenbeilage	9-12

Medienkompetenz

Bezirksmedienzentren Kufstein und Kitzbühel	13
---	----

Service

Neue Medienankäufe	14
--------------------	----

Bildungskalender

Bildungsangebote Grillhof	15
Bildungsangebote Medienzentrum	16

Projekte und Konzepte

look and win: Gewinnverteilung	18
I. Stamser Jugendvisionen	19
Jugendwettbewerb: „Mein Traum“	20



~Impressum
Medieninhaber & Herausgeber: Tiroler Bildungsinstitut
Redaktion: Michael Kern, Jenny Zoller
F.d.Inh.v.: Mag. Franz Jenewein
Fotos: Sieß, Weber, Juff, Hechl, Behrens, Kern, Zoller
Titelfoto Gestaltung und Idee: Josef Sieß
Satz, Grafik: Agentur MedienWerkstatt, Innsbruck
Druck: PINXIT Druckerei GmbH, Absam
medienzentrum@tirol.gv.at
www.tirol.gv.at/medienzentrum

Universitätslehrgang für Friedensstudien 2004

am Grillhof erfolgreich durchgeführt!

Wolfgang Dietrich

Am 5. August 2004 wurde am Grillhof die Eröffnung des Sommersemesters 2004 des Universitätslehrgangs für Frieden, Entwicklung, Sicherheit und Internationale Konflikttransformation der Universität Innsbruck gefeiert. Nach der erfolgreichen Pilotphase im Jahr 2002 wurde der vom Land Tirol Basisgeförderte Lehrgang zuletzt in den Rahmen des neuen Universitätsgesetzes übergeleitet, sodass er ab nun als reguläres, internationales Master's Programm der Universität Innsbruck in Kooperation mit dem TBI/Grillhof durchgeführt werden kann.

Entstanden aus einer künstlerisch-wissenschaftlichen Initiative im



Friedenstaube – eine Feuerperformance von Claudia und Ursula Beiler

Rahmen des Festivals „Feuerberge Tirol“ setzt dieses Programm auf breite Kooperationen und Diversität. Neben der Tiroler Landesregierung traten von Beginn an das italienische und das französische Kulturinstitut und das Österreichische Lateinamerika-Institut als Kooperationspartner auf. Seit das Projekt 2001 zum Universitätslehrgang aufstieg, haben sich unter anderem die Firma SWARCO, die Landesfeuerwehrschule, die Hermann-Gmeiner-Akademie, das Afro-Asiatische Institut Salzburg, die Israelisch-Palästinensische-Gesellschaft und das Bundesheer dem Projekt angeschlossen. Von besonderer Bedeutung war aber der Abschluss des Kooperationsabkommens mit der renommierten Universität Castellón de la Plana in Spanien, die eines der weltweit besten Programme für Friedensstudien durchführt und nunmehr alle Zeugnisse des Innsbrucker

Lehrgangs I: I anerkennt, sodass das internationale Publikum heute problemfrei an beiden Standorten studieren kann und soll.

Der viersemestrige Lehrgang, der für Studierende mit Bakkalaureatsabschluß aller Studienrichtungen offen steht, kombiniert akademische Ausbildung der höchsten Kategorie mit praktischem Training für Feldeinsätze im Rahmen von „Friedensarbeit“ im weitesten Sinn. So kann man in diesem Rahmen einerseits im Klassenraum mit Lehrenden vom Rang eines Johann Galtung, Wolfgang Sachs, Gianni Vattimo, Chantal Mouffe, Jenny Pearce, Nigel Young, Ekkehard Krippendorff, Vincent Martínez, Barbara Duden und ähnlichen

Größen arbeiten, dann aber im Rahmen von Feldaufenthalten, etwa im Native Spirit Camp/Pfunds oder an der Landesfeuerwehrschule praxisrelevante Kenntnisse erwerben und die Grenzen der eigenen Belastbarkeit und Teamfähigkeit in der Simulation akuter Krisensituationen abtesten. Somit ist der Lehrgang sowohl in intellektueller wie in praktischer Hinsicht eine große Herausforderung für die 25 Studierenden, die aus 20 Nationen nach Innsbruck kommen, um hier eine Ausbildung zu erhalten, die außerhalb dieses Netzwerkes kaum irgendwo angeboten wird.

Im Rahmen der Eröffnungsfeier konnten der wissenschaftliche Leiter, Anton Pelinka, und Programmdirektor Wolfgang Dietrich den ersten Innsbrucker AbsolventInnen des Lehrgangs das Masterdiplom überreichen. Studierende aus den USA, Kanada, Kolumbien und Österreich, welche einen Teil des Studiums in Spanien und einen anderen in Innsbruck absolviert und in Innsbruck ihre Master-Arbeit eingereicht hatten, wurden graduiert, ehe das Fest mit der beeindruckenden Feuerkunst-Performance „Feuern für den Frieden“ der Schwestern Beiler endete.

INFO

Mehr Information darüber unter
www.tirol.gv.at/peacestudies

Lernfest macht Lust auf Lernen

Im Rahmen des EQUAL-Projekts Bildungswegweiser „tu-was.com“ wurden in den Regionen Osttirol, Oberland, Unterland und Innsbruck Netzwerkinitiativen gegründet. In den Netzwerken, die die drei Netzwerkkoordinatorinnen Mag. Annemarie Fahrner, Elisabeth Ziegler-Duregger und Andrea Pichler leiteten, wurden bereits die ersten gemeinsamen Projekte für die regionale Erwachsenenbildung umgesetzt. Einen Höhepunkt bildete die Organisation der Lernfeste in den Regionen.

In Lienz (17. - 18. September), Kufstein (22. September) und in der Trofana Tyrol (19. September) trafen sich die regionalen Erwachsenenbildungseinrichtungen und präsentierten dort ihre Programme. Angeboten wurden Schnupperkurse, Vorträge, kreatives Gestalten im Kunstraum, ein tolles Kinderprogramm und ein ansprechendes Rahmenprogramm für die Erwachsenen. Am tu-was.com Stand konnten die zahlreichen TeilnehmerInnen die Bildungs- und Berufsberatung in Anspruch nehmen oder sich Informationen zum Tiroler Bildungskatalog und über Förderungsmöglichkeiten holen. Ein ausführlicher Bericht von den Lernfesten folgt in unserer nächsten Ausgabe.

Bildungs- und Berufsberatung

Am 24. September beendeten 19 TeilnehmerInnen den 1. Tiroler Bildungs- und Berufsberatungslehrgang. Über die Zertifikatsverleihung mit Landesrätin Elisabeth Zanon werden wir in der nächsten Ausgabe ausführlicher informieren. Sehr gut angelaufen ist die mobile Bildungs- und Berufsberatung in den Bezirken Imst/Landeck und in Innsbruck. Bisher wurden 800 Kontakte gezählt und die Modulleiterin, Mag. Brigitte Irowec, plant derzeit eine Ausweitung der Bildungs- und Berufsberatung auf andere Bezirke in Tirol.

Tiroler Bildungs-Katalog

Allein in Tirol gibt es derzeit rund 70 Weiterbildungsanbieter, die ihre

Angebote an den Kunden bringen wollen. Die Vielzahl an Anbietern und die Fülle an Weiterbildungsangeboten machte es daher erforderlich, eine Datenbank aufzubauen. Mit dem Tiroler Bildungskatalog verfügt Tirol nun über eine der besten Weiterbildungsdatenbanken in Österreich. Unter www.tu-was.com kann der Kunde regionsspezifisch und nach inhaltlichen Schwerpunkten gegliedert „sein“/„ihr“ maßgeschneidertes Produkt auswählen. Zusätzlich bekommen die User Informationen über Inhalte, Zielsetzung, Anforderungsprofile und Fördermöglichkeiten.

Update+

Nach der Entwicklung und Einführung der Projektförderung update+ werden in den Regionen Oberland und in Osttirol vermehrt Veranstaltungen für die Zielgruppe „bildungsbenachteiligte Menschen“ organisiert und durchgeführt. Dennoch bedarf es einer zusätzlichen Motivation der MitarbeiterInnen in den Regionen, zumal die meist ehrenamtlichen MitarbeiterInnen wenige Erfahrungen in der Projektarbeit mitbringen.

Bildungsforschung

Im Modul I wurden bisher einige Forschungsarbeiten abgeschlossen. Mit dem Tiroler Bildungsbarometer wird derzeit der Bedarf an Weiterbildung in den Betrieben und in Weiterbildungseinrichtungen erhoben.

Nachhaltigkeit

In der Steuergruppe des EQUAL-Projekts wurde eine Reihe von Maßnahmen im Sinne der Nachhaltigkeit des Projekts geplant und verabschiedet. Dazu zählt die Planung des Bildungskongresses vom 30.11. bis 1.12. 2004 und die Festigung von Strukturen auf Basis der bisher erprobten Modellprojekte in den Regionen. Das Projekt endet mit Ende Februar 2005. Wegen der Intensität des Programms und der erfolgreichen Zusammenarbeit wurde der Antrag auf Verlängerung bis Ende Juni 2005 beim EQUAL-Büro in Wien gestellt.

INFO

Link ins Internet:
<http://www.tu-was.com>

„Die Seniorenwoche im Sommer ist für mich ein Ritual geworden“ – meint eine der 21 TeilnehmerInnen der Seniorenwoche vom 5. – 9. Juli 2004 im Tiroler Bildungsinstitut Grillhof ...

Bräuche, Rituale, Symbole, Zeichen

Was heißt denn das? Bräuche, Rituale, Symbole in unserer schnelllebigen Zeit - was verstehen wir darunter und was steht für den einzelnen Menschen jeweils dahinter?

Diesen Fragen sind wir beim Seminarestieg nachgegangen und sehr schnell darauf gekommen, dass es bei diesem Thema unumgänglich ist, Begriffe festzumachen und zu definieren. Bei einer gemeinsamen Sammlung von so genannten Ritualen, haben wir festgestellt, dass es einerseits um Gewohnheiten und andererseits um Brauchtum geht. Davon ist vieles aufgezählt worden, lebendige, aber auch schon beinahe in Vergessenheit geratene Formen.

Brauchtum ist gemeinschaftliches Handeln, durch Tradition bewahrt, in Formen geprägt, Sinnbilder ausdrückend, funktionell an Ort und Zeit gebunden. Weil sie geschichtlich gewachsen sind, unterliegen sie den Gesetzen der Entwicklung und ändern sich mit der Zeit.

Unter „Rituale“ verstehen wir ein gleich bleibendes regelmäßiges Vorgehen nach einer festgelegten Ordnung.

Das Wort „Symbol“ heißt schlicht: Erkennungszeichen. Und bei näherer Betrachtung des Begriffes (gr.: symbolon), haben wir erfahren, dass Symbole und Zeichen oft verwechselt werden.

Die Zeichen, die z.B. auf Landkarten verwendet werden, werden fälschlicherweise als Symbole bezeichnet. Während ein Symbol dadurch definiert ist, dass sich der Zusammenhang zwischen dem Sichtbaren und dem Unsichtbaren fast von allein ergibt, so ist er beim Zeichen willkürlich festgelegt.

„Im Leben gibt es keinen Zufall“

In vielen besprochenen Beispielen ist der Bezug zwischen Religion und Ritualen hergestellt worden. Mit großem Interesse haben die TeilnehmerInnen den Ausführungen über Wegzeichen, Markierungen und Naturphänomenen einerseits und über die neuen Aussagen von Feng Shui andererseits, die eigentlich wiederum auf überliefertem Erfahrungswissen aufbauen, zugehört.

Referent Rupert Mayr hat manches vom Wissen unserer Altvordeuren in seiner Forschung mit Pflanzen im Hausgarten bestätigt bekommen. Im Leben gibt es keinen Zufall – so sein Credo.

Fasnacht in Tirol

Die Fastenzeit begründet die Fasnacht, denn ehe die Zeit des Verzichts beginnt, soll der Mensch sich von den weltlichen Gelüsten

verabschieden, um die Fastenzeit als eine Zeit verinnerlichter geistlicher Werte zu erfahren. Die Tiroler Fasnacht in all ihren Spielarten hat manche unbekannte Hintergründe, die von Frau Dir.

Dr. Herlinde Menardi am Bildbeispiel inter-

pretiert wurden. Geradezu Begeisterung hat bei den Senioren ein alter Dokumentarfilm von Prof. Wolfgang Pfaundler über das Fisser Blochziehen hervorgerufen.



LR Mitterer mit 2 Teilnehmerinnen

Spaß und Spiel

Eine Exkursion führte auf die Hohe Salve, dem „Rigi von Tirol“, zum magischen Hexenwasser von Hochsöll, dem „Tirol Touristika-Preisträger 2003“. Ein 8 ha großer Themenpark wurde zum Spiel und Erlebniseldorado - themenorientiert zu unserem Seminar – naturnah, mit einem Hauch Magie.

Im Alltag aktiv – Begeisterung für Körper Geist und Seele, das sind keine Schlagworte für Helmut Berger, dem SELBA-Trainer, wenn er mit so einer motivierten Gruppe agieren kann.

Sonst wären die Tage alle gleich...

Auch wenn sich die Inhalte vieler Bräuche und Rituale am christlichen Kirchenjahr orientieren, sind oft auch noch vorchristliche Elemente integriert. Mit dem biologischen Kreislauf, der sich nach dem Lauf der Gestirne richtet, haben die Menschen sich einem stets wiederholenden Festkreis verbunden. Der Sinn von religiösen Festzeiten, von Ritualen von der Geburt bis zum Begräbnis wird in vielfältigen Formen lebendig.

Rektor Magnus Roth hat dieser Seniorenwoche einen würdigen Abschluss bereitet, indem er mit den insgesamt 21 TeilnehmerInnen an einem kultischen Ort – im Wallfahrtsort Heiligwasser bei Igls – einen gemeinsamen Gottesdienst feierte. An bestimmten Plätzen wird das Besondere des Augenblicks tiefer und stärker erfahren, als anderswo. Und irgendein Platz ist jedem Menschen heilig.

INFO

Die nächste Bildungswoche für Senioren „Advent am Grillhof“ findet vom 6. – 9.12.2004 am Tiroler Bildungsinstitut Grillhof statt.

Musik liegt in der Luft

Sommerwochen am Grillhof standen im Zentrum der musischen Bildung

Franz Jenewein



Leopold Winandy probt mit den Flötistinnen

Die Bläser der Tiroler Blasmusikkapellen machten den Auftakt.

Eingeladen vom Tiroler Blasmusikverband nahmen 70 TeilnehmerInnen (JungmusikerInnen, StimmführerInnen und JugendreferentInnen) vom 19. - 24. Juli an der Bläserwoche teil. Das Programm gliederte sich in drei Teile: Weiterbildung am Instrument, Ensemblespiel und die Arbeit im Sinfonischen Blasorchester. Im Ensemblespiel wurden praxisbezogene Gruppen gebildet und geeignete Literatur für den musikalischen Jahreskreis erarbeitet.

Im Sinfonischen Blasorchester wurde mit den KursteilnehmerInnen ein Orchester gebildet und ein eigenes Programm mit exemplarischen Werken einstudiert. Unter der Leitung der beiden Landeskapellmeisterstellvertreter Franz Schieferer und Hans Eller wurde auch heuer ein anspruchsvolles Programm ausgewählt. Abgeschlossen wurde die Bläserwoche mit der Teilnahme am Fucik-Symposion.

Auch Sänger aktiv

Alljährlich veranstaltet der Tiroler Sängerbund den Chorleiterkurs und die Singwoche. Vom 21. - 27. August nahmen 53 ChorleiterInnen und an der Chorleitung Interessierte teil. Während der Woche wurden geistliche und weltliche Werke aus dem Barock und aus dem 20. Jahrhundert einstudiert. Weiters übten sich die SängerInnen in Unterhaltungsmusik und Spirituals. Geübt wurde in einzelnen Studios und in kleineren Ensembles. Am Freitag, den 27. August gaben die Teilchöre und der Gesamtchor ein öffentliches Abschlusskonzert. Die Singwoche folgt traditionell eine Woche später und das Programm ist hier speziell auf Stimmbildung und das Singen in Ensembles und in Teilchören aufgebaut. Auch hier wurde unterschiedliche Literatur einstudiert.

Ohne Zweifel zählen die TeilnehmerInnen der musischen Wochen zu den qualifizierten MusikerInnen und leisten als „BotschafterInnen“ einen wichtigen Beitrag für die dörfliche Kultur.

Dreidimensional

Samo Korosec

Samo Korosec, 24, ist als selbstständiger Grafiker und Mediendesigner tätig. Hat im Sommer 2002 die Werbedesignakademie in Innsbruck mit Diplom abgeschlossen und arbeitet seither in allen Bereichen von Grafik- und

Mediendesign über Printdesign bis Multimediateilgestaltung und Datenbankprogrammierung. Im Herbst 2003 kam es zum ersten Kontakt mit dem Medienzentrum, als dieses gerade dabei war, Blender in den Arbeitsablauf zu integrieren.



Samo Korosec

Blender

Blender ist ein 3D Animationsprogramm, welches seit 2002 als OpenSource Anwendung (d.h. die Programmquellen sind frei verfü-



Gamekit-Cover

bar) entwickelt wird und eine breite Palette an Werkzeugen für 3D Modellierung und Animation bietet.

Das Programm kommt dabei weltweit in den verschiedensten Bereichen zum Einsatz, sei es nun bei Videoproduktionen (Spiderman 2), in der Spieleentwicklung, bei technischen Illustrationen oder Architekturvisualisierungen.



Guide-Cover

Ständige Weiterentwicklung von Blender

Das Programm wird auch ziemlich schnell weiterentwickelt. Spätestens alle 2 Monate gibt es eine neue Version, die man unter <http://www.blender3d.org/> kostenlos erwerben kann. Einmal im Jahr findet auch die Blender Conference in Amsterdam statt, bei der sich die Benutzer und Entwickler aus aller Welt austauschen können - und bei der letztes Jahr auch Vertreter des Tiroler Medienzentrums einen Vortrag hielten.

Fachliteratur

Samo arbeitet seit dem Jahr 2000 mit den Entwicklern von Blender zusammen, meistens als beratender und ausführender Grafiker. Bisher hat er bei 4 Büchern über Blender als Gestalter mitgewirkt, so wie beim Official Blender 2.3 Guide, bei dem er die Covergestaltung und das Informationsdesign bzw. Layout des Buchinneren umgesetzt hat. Seit Anfang des Jahres ist er auch als freier Berater für das Medienzentrum tätig und verfolgt die Entwicklung und Einbindung der 3D Animation im Medienzentrum mit großem Interesse.

„Maussurfer“

Übrigens: der „Maussurfer“ – das Maskottchen von JungMedia, wurde ebenfalls von Samo mit Blender erstellt. Josef Sieß vom Medienzentrum kreierte dann eine Fotomontage für das Titelblatt der vorliegenden „Mail“ – Ausgabe.

INFO

Link ins Internet:
<http://www.blender3d.org/>

Multimedia Summerfeeling

Sommercamps 2004

Thorsten Behrens

Zum ersten Mal wurde von JungMedia auch in den Sommerferien Multimedialkurse angeboten. In Innsbruck, Schwaz, Imst, Kufstein und Lienz nahmen insgesamt knapp 40 Jungen und Mädchen zwischen 10 und 14 Jahren an den jeweils einwöchigen Kursen teil.



„Gruppenbild Girl's Camp“ (Innsbruck)

Dabei konnten sie mit viel Spaß in die Bereiche Bildbearbeitung, Soundbearbeitung und Webdesign hineinschnuppern. In Schwaz war die Gruppe sogar so engagiert, dass auch noch Zeit für die Produktion eines kurzen Werbespots auf Video war.

Das bewusste Fotografieren und die Bildbearbeitung danach mit Farb- und Helligkeitsoptimierung, Freistellen und Montieren von Bildausschnitten oder aber dem Manipulieren von Fotos wurde von den TeilnehmerInnen mit viel Spaß in Angriff genommen.



„Viktoria in der Blume“

Im Bereich Soundbearbeitung waren dann die BewohnerInnen der jeweiligen Stadt gefragt. Mit MiniDisc-Walkman und Mikrofon ausgestattet stürmten die TeilnehmerInnen durch die Stadt und machten

Umfragen. Den Ö3-Mikromann als Vorbild fragten sie z.B. welche Medaillenchancen Stefan Eberharter bei den Olympischen Spielen in Athen hat oder ließen sich das Kufsteinlied vorsingen. Die Aufnahmen wurden dann an den Computern im Medienzentrum eingespielt und geschnitten.

Am Ende der Woche konnten die TeilnehmerInnen ihre Arbeiten auf einer eigenen Webseite zusammenstellen und im Internet veröffentlichen.

Abschluss von

JungMedia "Alt"

Thorsten Behrens

Kurz vor den Sommerferien endete auch in diesem Jahr wieder ein JungMedia-Lehrgang. Der Letzte in dieser Form, denn mit dem JungMedia "Neu" wird der Lehrgang in Zukunft in zwei jeweils einsemestrigen Teilen angeboten. (Mehr dazu auf den folgenden Seiten)

35 Jugendliche schlossen den Lehrgang in den Bezirken Innsbruck, Reutte und Lienz mit ganz unterschiedlichen Veranstaltungen ab. Während die Lienzer Gruppe sich in den Tagungsraum eines Hotels eingemietet hatte und im Anschluss an die Präsentation der Arbeiten vor Eltern, Presse und Bekannten leckere belegte Brote genoss, hatten TeilnehmerInnen der Reuttener Gruppe ein Sommerfest mit Live-Band im Hof des Medienzentrums organisiert.

Die beiden Innsbrucker Gruppen präsentierten ihre Arbeiten im neuen Tagungshaus des Grillhof und feierten im Anschluss nach Erhalt der Zertifikate bei belegten Broten und frischem Obst.



Abschlussfest in Reutte mit Live-Band

Wie in den vergangenen Jahren wurden auch heuer wieder zahlreiche beeindruckende Arbeiten präsentiert, was sich auch im Umfang so mancher Zertifikate, in denen ja genau aufgelistet ist, was gelernt wurde, widerspiegelt.



Multimedia für Jugendliche

design
your
dreams



Jahresprogramm
2004/2005



Tiroler Bildungsinstitut
Medienzentrum



~ *get involved*
www.jungmedia-tirol.at

Workshops

Digitale Fotografie

- ~ Fotografie (Landschaft und Portrait)
- ~ Spezialfotografie (schwierige Lichtverhältnisse, Panorama)
- ~ Bearbeitung der Aufnahmen

2 Samstage á 7,5 Stunden

3D

- ~ Allgemeines zum Programm (Blender) und Erläuterung der Benutzeroberfläche
- ~ Modellierung
- ~ Texturierung
- ~ Beleuchtung und Kamerapositionierung
- ~ Character-Animation

5 Abende á 3 Stunden

Video

- ~ Theorie (Dramaturgische und technische Grundlagen, Beleuchtung, Workflow, Videoschnitt)
- ~ Kleine Gruppen: Erstellung eines eigenen Kurzfilms mit komplettem Workflow

2 Samstage á 7,5 Stunden

Kosten: 60 €

Alle Workshops finden in Reutte, Imst, Innsbruck, Schwaz, Kufstein, Kitzbühel und Lienz statt

Animation

- ~ Einzelbildanimation
- ~ Theorie (Dramaturgische und technische Grundlagen, Beleuchtung, Workflow, Schnitt)
- ~ Kleine Gruppen: Erstellung eines eigenen Clips mit komplettem Workflow
- ~ Evtl. Vertonung

2 Samstage á 7,5 Stunden

Sound

- ~ Theoretische Grundlagen
- ~ Kleine Gruppen: Vertonung eines vorgegebenen Kurzfilms. Das „Drehbuch“ der Vertonung wird von jeder Gruppe selbst geschrieben

5 Abende á 3 Stunden

Webdesign

- ~ Grundlagen (Gestaltung, Usability, Konzeption, Web-Editor, ...)
- ~ Jede/r TeilnehmerIn erstellt eine Homepage anhand von vorgegebenem Material

5 Abende á 3 Stunden

Termine und Anmeldung unter
www.jungmedia-tirol.at



Intensivkurse

~ Ab Oktober 2004 Studio Bild/Web

Digitale Fotografie und Bildbearbeitung, Webdesign, 3D Bilder
Du meldest dich für die Gruppe X oder XL
Anmeldeschluss: 18. Oktober 04

~ Ab Feber 2005 Studio Movie

Animation, Sound, Video
Du meldest dich für die Gruppe X oder XL
Anmeldeschluss: 31. Jänner 05

Gruppe X: 14-17 Jährige

Du willst Spaß am Computer haben und deiner Kreativität freien Lauf lassen?
Gleichzeitig kannst du dich orientieren, was dich am PC am meisten interessiert.

Gruppe XL: 18-21 Jährige

Du willst dir eine wertvolle zusätzliche Qualifikation für Beruf und Ausbildung erwerben?
Dabei kannst du deine Ideen kreativ am PC umsetzen und präsentieren.

Ziele

Jugendliche erstellen selbst Produkte
Präsentation der Arbeiten am Schluss

Dauer

jeweils 14 Wochen (1 Semester)
1 Kursabend pro Woche: 2,5 Stunden
Online-Lernen: 3 Stunden

Kosten

225,- Euro (für Raiffeisen Club Mitglieder 210,-, Ermäßigung auf Ansuchen möglich)

Alle Angebote gibt es in Reutte, Imst, Innsbruck, Schwaz, Kufstein, Kitzbühel und Lienz

Specials

~ JungMedia Master

Wettbewerb unter allen JungMedia-TeilnehmerInnen
Prämierung am 5. chulschluss 2005

~ JungMedia Club

der ehemaligen TeilnehmerInnen
Ermäßigungen
Vernetzung
Projektarbeiten

~ School Packages

für Schulen oder Jugendeinrichtungen
spezielle Zusammenstellung von Workshops aus allen Multimedia-Bereichen
je nach Bedarf, Zeit, Inhalten und Zielen
Gruppengröße von 7 bis 10 TeilnehmerInnen
Spezialpreise, die Lehrperson geht frei



Jetzt anmelden auf www.jungmedia-tirol.at



~ *get involved*
www.jungmedia-tirol.at

Mach mit und du kannst ...

- | | |
|--|--|
| ~ Digitales Bild
Fotografieren
3D Bilder
Digitale Bildbearbeitung | ~ WebDesign
html-Einstieg
Webseitenerstellung
Webprojekte planen, durchführen, optimierende |
| ~ Digitaler Sound
Aufnahmen mit Minidiskrecorder
Soundbearbeitung
Digitale Montage und Audioschnitt | ~ Digitale Präsentation
Präsentationstechnik
Autoren- und Präsentationssoftware
Design einer Benutzeroberfläche |
| ~ Video
Idee, Storyboard, Film
Digitaler Videoschnitt
Dramaturgische Grundlagen, Beleuchtung | ~ Animation
Gif-Animationen, Flash
Character-Animation
3D-Modellierung und Virtual Reality |

Hier gibt's JungMedia Räume in den Bezirksmedienzentren:

Reutte: Bahnhofstraße 15
Imst: Floriangasse 19
Innsbruck: Hofburg, Rennweg 1
Schwaz: Christoph-Anton-Mayr-Weg 7
Kitzbühel: Hauptschule, Traunsteinerrw. 13
Kufstein: Hauptschule, Fischergries 30
Lienz: bfi, Beda-Weber-Gasse 19

Nähere Informationen und Anmeldung: www.jungmedia-tirol.at

Kontakt und Auskünfte:

Medienzentrum des Landes Tirol
Hofburg, Rennweg 1
6021 Innsbruck
0512/508 4293
jungmedia@tirol.gv.at

Kooperationspartner:



Aus dem Bezirksmedienzentrum Kufstein

„Wir gehen die Sache von hinten an“

Rudi Widmoser

Etwas schwer zu finden ist das Bezirksmedienzentrum Kufstein. Nämlich an der Rückseite der Hauptschule Kufstein.

Seit dem Umbau im Jahre 2003 verfügt das Medienzentrum über zwei Räume. Der Verleihraum mit den Bildungsmedien lädt die Besucher zum Schauen und Schmökern ein. Auf elf PC's im modernst eingerichteten EDV-Schulungsraum können z. B. LehrerInnen, SchülerInnen usw. ihre „Lust auf Lernen“ im Bereich Multimedia stillen.

Verleihinformationen auch online

Das Medienzentrum bietet für Schulen, Vereine, Unternehmen und Privatpersonen etwa 3000 Medien, sowie Multimedia-Geräte – z.B. Fotokameras, Videokameras, Datenbeamer, Leinwände zum Verleih an. Über die vorhandenen Medien kann man sich am besten über den Online-Katalog informieren: Unter www.tirol.gv.at/medienzentrum über den Link Medienkatalog finden Sie alle Angebote.

Eigenproduktionen

Außerdem erstellen die MitarbeiterInnen des Medienzentrums Eigenproduktionen für den Bildungsbereich. Unter anderem wird gerade an der Neuauflage der Diaserie „Bezirk Kufstein“ gearbeitet. Dabei wird ein Querschnitt durch den Bezirk gezeigt. Fotografiert werden die Landschaft, typische Ortschaften, markante Bauwerke und Unternehmen.

Auch mobile Beratungen

Gerne ist Rudi Widmoser auch bereit, in den Schulen des Bezirkes Kufstein die Angebote und Tätigkeiten des Medienzentrums vorzustellen und über Multimedia-Geräte, wie zum Beispiel DVD-Player oder Datenbeamer zu beraten.

Für das neue Schuljahr sind wieder einige Kurse geplant. Neben den JungMedia Kursen für Jugendliche stehen Lehrerarbeitsgemeinschaften und Workshops am Programm. Informationen darüber gibt es auf www.tirol.gv.at/medienzentrum.

Rudi Widmoser, der das Medienzentrum mit 1. September 2003 übernommen hat, zeigt sich mit der Bilanz des ersten Jahres zufrieden. Für den Verleih steht ihm vorübergehend mit Karin Ruele eine tüchtige Mitarbeiterin zur Seite. Sie hat sich innerhalb kurzer Zeit ein hohes Maß an Kompetenz in Sachen Bildungsmedien angeeignet. Mit ihrer stets freundlichen und hilfsbereiten Art berät sie die Kunden bestens.

INFO

Medienzentrum Bezirk Kufstein
Fischergries 30, 6330 Kufstein
Tel. und Fax.: 05372/64303
Email: medienzentrum.ku@mez.tsn.at

Aus dem Bezirksmedienzentrum Kitzbühel

Das verlorene Bergvolk

Georg Hechl

Das Museum Kitzbühel, das Kulturreferat der Stadtgemeinde und das Medienzentrum Kitzbühel veranstalteten im Sommer 2004 (Juni bis September) eine Sonderausstellung mit 5 Open Air Filmvorführungen. Anlass für diese Aktivitäten war der 100. Geburtstag des Kitzbüheler Fotojournalisten Harald Lechenperg (1904 – 1994).

In Filmen und Fotos werden Einblicke in die völlig fremde und geheimnisvolle Kultur der Kafiren gewährt. Exponate aus dem Museum für Völkerkunde Wien, Fotos und Filme von Harald Lechenperg veranschaulichen faszinierende Glaubens- und Göttervorstellungen, Mythen, Opferriten und die soziale Hierarchie und Alltagskultur. Die Kafiren leben noch heute abgeschlossen im Hindukusch am äußersten Nordosten Afghanistans. Lechenperg besuchte in den 60iger und 70iger Jahren des vergangenen Jahrhunderts mehrmals die Kafiren in Afghanistan und Pakistan und hinterließ zahlreiche Fotos und Filme.



Totenwächter am Eingang des Kitzbüheler Museums.

„Die Frauen von Kabul“

Von Juni bis September wurden 5 mal 16 mm Open-Air-Filme im Hof der Bezirkshauptmannschaft Kitzbühel vorgeführt. Zwischen 30 und 100 Besucher zeigten sich jedes Mal begeistert von den gezeigten Filmen.



Regisseurin Elke Jonigkeit

Bei den Vorführungen konnte auch Frau Jonigkeit, eine deutsche Filmproduzentin, die ihren Film „Die Frauen von Kabul“ erläuterte, begrüßt werden.

Durch die hervorragende Zusammenarbeit von Dr. Wido Sieberer (Museum Kitzbühel), Peggo Jöchl (Kulturreferat Stadt Kitzbühel) und Georg Hechl (Medienzentrum Kitzbühel) wurde der Erfolg dieser Veranstaltung erst ermöglicht.

Neue Medienankäufe

Spinnen

Mittelstufe, 59 Min.

Die Spinnen gehören zu den faszinierendsten Gliedertieren. Der Unterrichtsfilm „Die Kreuzspinne“ zeigt die wichtigsten Baumerkmale und Verhaltensweisen einer sehr häufigen einheimischen Art. Die im Rahmen der Evolution entstandene erstaunliche Vielfalt an Lebensweisen, Jagdmethoden und Fortpflanzungsstrategien dokumentieren die beiden Filme „Spinnen - Leben für den Nachwuchs“. Weitere Filmsequenzen, Bilder, Grafiken und Arbeitsmaterialien bieten einen didaktischen Zugang zu den Themen „Spinnen und Insekten“, „Ein Radnetz entsteht“, „Einheimische Hausspinnen“ und „Spinnen als Nutztiere“.



Spinne

Die Stadt im späten Mittelalter: Mauern, Brunnen, Galgenstricke

Mittelstufe, 14 Min.

Innerhalb der Stadtmauern hatten Recht und Ordnung zu herrschen. Pflichten und Rechte der Bürger waren in den Verordnungen des Städtischen Rats genau festgelegt. Die Ratsherren waren auch Richter. Gesetzesbrecher wurden hart bestraft; Folter und Todesstrafe waren an der Tagesordnung. Erstaunlich dagegen: Den Steuerzahlern überließ der Rat weitgehend selbst die Entscheidung, wie viel sie in den Stadtsäckel einzahlen wollten. Wie der Rat das Geld zum Wohle der Bürger wieder ausgab, wird anhand der Wasserversorgung deutlich: Brunnen und Wasserläufe durften nicht verschmutzt werden. Doch die hygienischen Zustände in der Stadt waren oft miserabel. Müll, Kot und Dreck gehörten zum alltäglichen Stadtbild. Gegen Seuchen wie die Pest waren die Menschen machtlos. Eine weitere Ausnahme-situation: Krieg. Wie funktionierte die Stadtverteidigung, und was geschah mit der Stadt, wenn sie vom Feind erobert wurde?

Gewalt muss nicht sein

Mittelstufe, 90 Min.

3 Kinderfilme zeigen typische Mechanismen von Gewalt und Ungerechtigkeiten im Alltag von Schulkindern auf. In der didaktischen Aufbereitung bietet das Medium die Möglichkeit, gezielt nach den Ursachen der Gewalt zu fragen und sich in die Lage des Opfers zu versetzen.

Der Rothirsch

Mittelstufe, 18 Min.

Der Rothirsch ist unser größtes heimisches Wildtier. Die meiste Zeit des Jahres leben männliche und weibliche Tiere in getrennten Rudeln. Nur während der Paarungszeit, die durch das charakteristische Brunft- und Territorialverhalten gekennzeichnet ist, bleiben die imposanten Tiere länger zusammen. Die Jungenaufzucht obliegt den weiblichen Rudeln. Die wanderfreudigen Tiere, die keine natürlichen Feinde mehr haben, scheinen nicht mehr in unsere klein strukturierte Landschaft zu passen - Verbissschäden sind die Folge. Doch durch Zusammenarbeit von Jägern, Forstleuten und Wildbiologen kann die Art erhalten werden, ohne dass der Wald zu sehr geschädigt wird.

Grundwissen Börsenhandel

Oberstufe, 20 Min.

Das Börsengeschehen ist in den letzten Jahren immer stärker in das Zentrum des öffentlichen Interesses gerückt. Der Börsenhandel wird weiterhin ein wichtiger Faktor des internationalen und nationalen Wirtschaftsgeschehens bleiben. Der Film „Grundwissen Börsenhandel“ verhilft zu einem besseren Verständnis gesamtwirtschaftlicher Zusammenhänge. Mit Beispielen, wie den Auswirkungen des 11. September 2001 auf die weltweiten Aktienmärkte oder dem Börsengang und der Kursentwicklung der Telekom AG wird das Thema verständlich und aktuell dargestellt.

INFO

Die Medien sind in allen Medienzentren (Innsbruck, Imst, Landeck, Reutte, Schwaz, Kitzbühel, Kufstein, Lienz) entlehnbar und können außerdem im Internet-Medienkatalog gesichtet und sogleich reserviert werden:
www.medienkatalog.tsn.at



Petra und Daniela vom Medienverleih

Bildungskalender Grillhof

Tiroler Gemeindeakademie:

4. Führungskräftelehrgang für BürgermeisterInnen und AmtsleiterInnen

Die Gemeinden als Keimzelle in der öffentlichen Verwaltung stehen vor einer Reihe neuer Herausforderungen. In den Aufgabengebieten der Gemeinde steigen die Anforderungen an die Gemeindebediensteten. Die einmal erfahrene Ausbildung muss, um den immer komplexer werdenden Aufgaben Schritt halten zu können, erneuert und aufgebessert werden.

Zielsetzung:

Das Leitziel dieses Führungskräftelehrgangs besteht in der Entwicklung professioneller Handlungskompetenz als Führungskraft in der Gemeinde.

Seminarinhalte und Termine:

- * BürgermeisterInnen und AmtsleiterInnen in der Managerrolle des Dienstleistungsbetriebes Gemeinde, 15. und 16. September 2004
- * Beteiligungsmodelle in und für die Gemeinde, 5. Oktober 2004
- * Persönliche Arbeits- und Bürotechniken, 30. November – 1. Dezember 2004
- * Modelle der Beteiligung unter Einbeziehung des Projektmanagements, 18. – 19. Jänner 2005
- * Grundzüge des Rechnungswesens, 2 Tage Februar/April 2005
- * Kommunikation und Konfliktmanagement, 10. und 11. Mai 2005
- * Projektarbeit am Beispiel von kommunalen Projekten und Öffentlichkeitsarbeit für die Gemeinde
- * Optimale Dienstleistung durch erfolgreiche Mitarbeiterinnen, 7. und 8. Juni 2005
- * Präsentation und der Einsatz neuer Kommunikationstechnologien

Lehrgang für Kassiere/Kassierinnen in der Gemeinde

Das Kassawesen in der Gemeindeverwaltung ist eine wichtige Schaltstelle. Im Rahmen des Lehrgangs werden in Theorie und Praxis Fachinhalte vermittelt. Seminarinhalte sind: Grundlagen des Rechnungswesens, Mittelfristige Finanzplanung, Vergabewesen, Kredit & Leasing, Finanzausgleich, VRV, Kontierung, Beilagen zum Rechnungsabschluss, Steuerfragen und Gemeindeabgaben. Der Lehrgang wird in Kooperation mit dem Amt der Tiroler Landesregierung, Abt. Gemeindeangelegenheiten durchgeführt.

Abschluss des Lehrgangs: 12. Oktober 2004

Rechtliche und fachliche Grundlagen der Raumordnungspraxis in den Gemeinden

Die Angelegenheiten der örtlichen Raumordnung bilden eine der wichtigsten Aufgaben der Gemeinden. In den letzten Jahren wurde diese Bedeutung noch durch die Erlassung der örtlichen Raumordnungskonzepte verstärkt. Die Festlegungen dieses Planungsinstrumentes sind in den nächsten 10 Jahren durch Flächenwidmungen und Bebauungspläne umzusetzen. Ziel des Seminars ist es, die dafür erforderlichen rechtlichen und fachlichen Entscheidungsgrundlagen zu vermitteln.

Termin: 27. – 28. Oktober 2004

Kosten: € 158,- (incl. Seminarunterlagen und Pausengetränke)

Referenten: Dr. Peter Hollmann, DI Robert Ortner, Dr. Reinhard Huber

Lehrgang für Bildungs- und Berufsberatung

In Kooperation mit anderen Veranstaltern des EQUAL-Projekts Bildungswegweiser „tu-was.com“. 19 TeilnehmerInnen erwerben derzeit Zusatzqualifikationen in den Bereichen Arbeitsmarkt, Bildung, Bildungs- und Berufsberatung und Managementwerkzeuge. Ein weiterer wichtiger Bereich ist die Praxis in der Durchführung von Beratungsgesprächen und die Projektarbeit. Der Lehrgang fand am 24. September 2004 seinen Abschluss. Der nächste Lehrgang ist für März 2005 geplant. Nähere Informationen: www.tu-was.com

Lehrgang zum/zur zertifizierten QualitätsmanagerIn in der Bildungsarbeit

In Kooperation mit der Unternehmensberatung Hafelekar, Bildungsagentur Tirol und Bildungshaus St. Georg in Sarns. Dieser Lehrgang ist ganz speziell auf den Bildungsbereich abgestimmt. In permanenter Verknüpfung zwischen Theorie und Praxis werden Grundlagen des Qualitätsmanagements erarbeitet und in einer Projektarbeit umgesetzt. Die Lehrgansteile werden in 8 Modulen in Nord- und Südtirol durchgeführt.

Universitätslehrgang für Frieden, Entwicklung, Sicherheit und Internationale Konflikttransformation

Dieser Lehrgang wurde nach den Bologna-Richtlinien der EU entworfen, bietet angehenden FriedensarbeiterInnen einen weltweit anerkannten „Master's Degree“ und garantiert durch die interuniversitären Kooperationsverträge höchsten internationalen Standard. Der Lehrgang läuft seit 2. August bis Ende September im Tiroler Bil-

ding sinstitut-Grillhof mit praktischen Trainingseinheiten am Nativ-Spirit Camp in Pfunds, an der Landesfeuerwehrschule in Telfs und an der Hermann Gmeiner-Akademie. StudentInnen aus 20 Ländern und vier Kontinenten nehmen daran teil. Es referieren prominente Lehrende wie Ekkehard Krippendorf, Peter Waldmann, Annette Weber, Norman Lewis, Chris Corrin, Anton Pelinka u.a..

Wissenschaftliche Leitung:
Univ. Prof. DDR. Wolfgang Dietrich

Information: www.tirol.gv.at/peacestudies

Seniorenbildungstage „Advent am Grillhof“

Die Veranstaltungsreihe bildet traditionell den Abschluss im jährlichen Bildungsprogramm. Der Schwerpunkt der Bildungstage liegt in der Einstimmung auf die Weihnachtszeit mit Musik, Kunst und religiösen Aspekten

Termin: 6. – 9. Dezember 2004

INFO

Information und Anmeldung:
Tiroler Bildungsinstitut Grillhof
Grillhofweg 100,
6080 Vill
Tel.: 0512 / 3838 – 0
office@grillhof.at

Bildungskalender
Medienzentrum Innsbruck

TIPP

Fotokurse mit dem bekannten und renommierten Fotografen und Leiter der Galerie „Fotoforum West“ Rupert Larl:

Digitale Fotografie – Grundkurs

12 Unterrichtsstunden

In diesem Einstiegskurs sollen die TeilnehmerInnen – künstlerisch interessierte Fotografen, Menschen, die Fotografie im Beruf brauchen, Amateure und Hobbyfotografen - auf einfache Art und Weise den Werdegang eines digitalen Bildes verstehen lernen, einen Eindruck von den vielfältigen Möglichkeiten der digitalen Fotografie und Bildbearbeitung in Adobe Photoshop gewinnen und die Bilddaten für den Ausdruck optimieren.

Termine: 20. und 21. Nov. 2004, 22. und 23. Jänner 2005, 4. und 5. Juni 2005

jeweils: Sa. 12 – 18 Uhr, So. 8 – 14 Uhr

Ort: Innsbruck, Rennweg 1 (Hofburg)

Preis: € 167,- Erwachsene
€ 131,- Jugendliche bis 19
€ 95,- JungMedia-Clubmitglieder

Photoshop Vertiefungskurs

12 Unterrichtsstunden

Photoshop ist ein sehr umfangreiches Programm, das beim Arbeiten mit Bildern verschiedene Lösungen anbietet. Neben den Basiswerkzeugen sind vor allem der Umgang mit Ebenen und Masken, der Umgang mit den Retuschewerkzeugen, die Feinheiten der Farb- und Tonwertkorrektur interessant für die Bildbearbeitung.

Die besprochenen Werkzeuge werden an bereitgestellten Bilddateien oder, wenn vorhanden, an eigenen Bilddateien eingesetzt und ausprobiert.

Ausgiebig und gründlich wird auch auf Fragen des Einscannens von Bildern eingegangen und praktisch durchgeführt. (Es ist möglich eigene Negative und Bilddateien mitzubringen!)

Termine: 27. und 28. Nov. 2004, 29. und 30. Jänner 2005, 10. und 11. Juni 2005

jeweils: Sa. 12 – 18 Uhr, So. 8 – 14 Uhr

Ort: Innsbruck, Rennweg 1 (Hofburg)

Preis: € 167,- Erwachsene
€ 131,- Jugendliche bis 19
€ 95,- JungMedia-Clubmitglieder

weiterführende Seminare finden im März 2005 statt.

Workshops
JungMedia
in den Bezirken

Digitale Fotografie

- Fotografie (Landschaft und Portrait)
- Spezialfotografie (schwierige Lichtverhältnisse, Panorama)
- Bearbeitung der Aufnahmen

Bezirksmedienzentrum Imst

20. + 27. November 04, 08.00 - 16.30 Uhr

Bezirksmedienzentrum Kitzbühel

13. + 20. November 04, 09.00 - 17:00 Uhr

Bezirksmedienzentrum Kufstein

02. + 09. Oktober 04, 09.00 - 17.00 Uhr

Bezirksmedienzentrum Lienz

04. + 11. Dezember 04, 08.30 - 17.00 Uhr

Bezirksmedienzentrum Reutte

09. + 16. Oktober 04, 09.00 - 18.30 Uhr

Bezirksmedienzentrum Schwaz

30. Oktober + 06. November 04, 09.00 - 16.30 Uhr

3D

- Allgemeines zum Programm (Blender) und Erläuterung der Benutzeroberfläche
- Modellierung
- Texturierung
- Beleuchtung + Kamerapositionierung
- Character-Animation

Bezirksmedienzentrum Imst

09., 10., 12., 16., + 17. November 04, 18.00 - 21.00 Uhr

Bezirksmedienzentrum Lienz

13. + 20. November 04, 08.30 - 17.00 Uhr

Bezirksmedienzentrum Reutte

18., 21. Oktober, 04., 08. + 11. November 04, 18.00 - 21.00 Uhr

Bezirksmedienzentrum Schwaz

03., 10., 17., 24. November 04 + 01. Dezember 04, 18.00 - 21.00 Uhr

Sound

- Theoretische Grundlagen
- Kleine Gruppen: Vertonung eines vorgegebenen Kurzfilms. Das “Drehbuch” der Vertonung wird von jeder Gruppe selbst geschrieben

Bezirksmedienzentrum Innsbruck

11., 12., 18., 19. + 25. November 04, 18.00 - 21.00 Uhr

Bezirksmedienzentrum Kitzbühel

04., 06., 08., 11. + 15. Oktober 04, 18.00 - 21.00 Uhr

Bezirksmedienzentrum Kufstein

09., 11., 16., 18. + 23. November 04, 18.00 - 21.00 Uhr

Video

- Theorie (Dramaturgische und technische Grundlagen, Beleuchtung, Workflow, Videoschnitt)
- Kleine Gruppen: Erstellung eines eigenen Kurzfilms mit komplettem Workflow

Bezirksmedienzentrum Innsbruck

04. + 11. Dezember 04, 09.00 - 17.30 Uhr

Bezirksmedienzentrum Kitzbühel

09. + 16. Oktober 04, 09.00 - 17.00 Uhr

Bezirksmedienzentrum Kufstein

23. + 30. Oktober 04, 09.00 - 17.00 Uhr

Bezirksmedienzentrum Reutte

20. + 27. November 04, 09.00 - 18.00 Uhr

Bezirksmedienzentrum Schwaz

20. + 27. November 04, 09.00 - 16.30 Uhr

INFO

Kosten pro Workshop: € 60,-
Information und Anmeldung:
Tiroler Bildungsinstitut – Medienzentrum
Rennweg 1
6021 Innsbruck
0512 / 508 – 4293
jungmedia@tirol.gv.at

Basisseminare
für Digitale Fotobearbeitung

In einer neuen Reihe werden die Grundlagen digitaler Fotobearbeitung erklärt und praktisch mit dem erstklassigen Bildbearbeitungsprogramm GIMP geübt. Vier Unterrichtseinheiten sind für den Workshop vorgesehen. Jede Teilnehmerin/ jeder Teilnehmer erhält eine CD-ROM mit den Übungsbeispielen aus dem Workshop und dem Bildbearbeitungsprogramm GIMP (in der aktuellsten Version).

Workshopinhalte:

Bildaufflösung, Grafikformate, Histogramm und Gradationskurve verstehen.

Praxisübungen:

Bildausschnitt und Bildausrichtung korrigieren, Tonwert- und Farbkorrektur, partielle Bildkorrektur, Bildgröße und Auflösung für Druck und Präsentation optimieren, Bild schärfen.

Für Teilnehmerinnen und Teilnehmer mit Zugang zur Lernplattform „e-Campus Tirol“ steht im Anschluss an den Workshop der moderierte Online-Kurs „Medienzentrum - Bildbearbeitung mit GIMP“ 3 Wochen lang zur Verfügung.

INFO

Der Teilnehmerbeitrag beträgt € 25.-
Die Basisseminare werden in allen Bezirksmedienzentren angeboten, Anmeldung ist erforderlich.
Termine finden Sie auf der Homepage:
www.tirol.gv.at/medienzentrum

„Hurra, wir haben gewonnen!“

Zeller Hauptschüler erfolgreich bei Schulfilmaktion

Mit großem Bild und tollem Sound fährt das Tiroler Bildungsinstitut-Medienzentrum seit 30 Jahren mit dem Wanderkino in die Schulen Tirols. Es bietet SchülerInnen im Rahmen der Schulfilmaktion das Kinoerlebnis in der Schule und ermöglicht die kritisch-reflexive Auseinandersetzung mit dem Medium Film.

Als Anregung, sich inhaltlich verstärkt mit dem Film zu beschäftigen, hat es heuer erstmals eine Gewinnaktion gegeben. Die SchülerInnen mussten verschiedene Aufgaben bewältigen, die sie nur aus der Kenntnis des Films heraus lösen konnten. Optimal erledigt haben dies die SchülerInnen der Hauptschule Zell am Ziller. Bei der Nachbesprechung im Deutschunterricht suchte die Lehrerin Monika Wilhalm mit ihren beiden Schülergruppen absichtlich eingebaute Fehler in der Inhaltsangabe des Filmes und ordnete die handelnden Personen ihren Beschreibungen richtig zu.



Zeller Schüler freuen sich auf die Fahrt nach München

Kurz vor Schulschluss konnte Direktor Walter Schweiger die erfreuliche Nachricht übermitteln, dass beide Gruppen den Hauptpreis (gestiftet von Lüftner Reisen und dem Medienzentrum des Landes Tirol) gewonnen hatten, und zwar eine Reise zu den „Bavaria Filmstudios“ in München! In der letzten Schulwoche hatten nun die begeisterten Schüler dort die einmalige Gelegenheit, an einer Führung durch die Studios und Hallen teilzunehmen, in denen Filme wie „Das Boot“ oder „Die unendliche Geschichte“ entstanden waren. Groß war auch die Begeisterung bei der Stuntshow und im „Rüttelkino“. Die Reise nach München wird allen Beteiligten noch lange in Erinnerung bleiben, es war Spitze, so lautete der einhellige Tenor nach diesem Tag.

Volksschulgewinner

Den Hauptpreis bei den Volksschulen (ein Kinobesuch mit der ganzen Klasse in Innsbruck) gewann die 2. Klasse der Volksschule Mieders.

Die SchülerInnen werden den Preis im Herbst entgegen nehmen. Sie mussten Szenenausschnitte aus dem Schulfilm „Spirit - der wilde Mustang“ in die richtige Reihenfolge bringen. Gratulation den Gewinnern!



„Spirit“ - Zeichnung von Christoph Zoller 8 Jahre

Hinweis zur neuen Schulfilmaktion 2004/05:

Für die Hauptschulen gibt es heuer einen besonderen Film: „Long Walk Home“ erzählt die wahre Geschichte einer atemberaubenden Flucht quer durch Australien. Drei Mädchen brechen aus einem Um-erziehungslager für Mischlingskinder aus und machen sich auf den Weg nach Hause. 1.500 Meilen trennen die Mädchen von ihren Müttern und es gibt nur eine Orientierung: der „Rabbit Proof Fence“, ein Zaun, der als Schutz vor Kaninchenplagen den gesamten Kontinent durchläuft. Doch zuerst müssen sie ihn finden...

Dem Regisseur und Thriller-Profi Phillip Noyce ist es mit „Long Walk Home“ gelungen, aus dem historischen Stoff ein mitreißendes Road-movie zu konstruieren.

Das Medienzentrum hat einen neuen Filmvorführer

Mitte September nahm Christian Gassl seine neue Tätigkeit als Filmvorführer des Medienzentrums auf.

Als gelernter Kfz-Mechaniker, der schon in mehreren Berufen wie z.B. Kellner, Barmann und zuletzt im Straßendienst der Autobahnmeisterei Zirl tätig war, der außerdem ein großer Filmfreund ist, freut er sich sehr auf sein neues Aufgabengebiet.



Christian Gassl

Von Thomas Huter, der seit Nov. 2000 für das Medienzentrum als sehr kompetenter Filmvorführer tätig war, sich jedoch beruflich verändern wollte, verabschieden wir uns nur sehr ungern.

Wir bedanken uns bei ihm für die jahrelange gute Zusammenarbeit und wünschen ihm alles Gute für die Zukunft!

1. Stamser Jugendvisionen

Medienkompetenz in der Jugendarbeit

11. bis 14. Oktober 2004, Bildungszentrum Stams



Die Stamser Jugendvisionen 2004 stehen ganz im Zeichen der Nutzung der elektronischen Medien in der Jugendarbeit. „MedienKids und ihre neue Familie: Handy, Internet & Co“, so lautet der Untertitel der Veranstaltung.

Vom 11. bis 14. Oktober haben Fachleute und JugendleiterInnen in zwei Hauptreferaten bzw. 11 Workshops die Gelegenheit, sich mit der Nutzung dieser neuen Medienkultur auseinander zu setzen. Am 13. Oktober findet eine öffentliche Diskussionsveranstaltung im ORF Landesstudio (19.00 Uhr) statt. Der Eintritt zur Bildungswoche ist frei. Veranstalter sind das Institut für Sozialpädagogik, JUFF-Jugendreferat, Berufsverband österr. SozialpädagogInnen Landesverband Tirol und das Tiroler Bildungsinstitut-Medienzentrum.

Hauptreferat 1:

Das Internet als Bildungs- und Erfahrungsraum für Mädchen – Konstruktive Nutzungsmöglichkeiten Neuer Medien am Beispiel des virtuellen Mädchennetzes LizzyNet (Andrea Welger)

Das Referat wird das Mädchennetz LizzyNet thematisieren, das sich in den letzten Jahren in den Weiten des Internet als von Nutzerinnen geschätztes und geliebtes wie von Kritikern und Kritikerinnen sehr positiv bewertetes Angebot etablieren konnte. LizzyNet möchte Mädchen und junge Frauen dazu motivieren, sich aktiv an der Gestaltung eines eigenen Angebotes im Internet zu beteiligen und auf diese Weise Medienkompetenz zu erwerben. Das Mädchennetz stellt ein umfangreiches Informations-, Lern-, Kommunikations-, Gestaltungsangebot bereit, Zielgruppe sind Mädchen ab 14 Jahren.

Hauptreferat 2:

Jugendlicher Mediengebrauch zwischen ethischem Anspruch und erzieherischem Einfluss (Prof'in Dr. Gudrun Marci-Boehncke, Prof. Dr. Matthias Rath)

Mediennutzung von Kindern und Jugendlichen jenseits des „guten Buches“ steht unter dem Generalverdacht pädagogischer wie moralischer Fragwürdigkeit. Dabei sind Medien heute die wirkmächtigsten Sozialisationsinstanzen. Statt eine kulturkritische Vermeidungshaltung einzunehmen, muss man sich fragen, welche emotionalen wie kognitiven Medienpräferenzen Kinder und Jugendliche besitzen, welche Wertangebote in den Medien gemacht und welche Werthaltungen dort vermittelt werden.

Unter dem Titel „Wie gut ist, was Kinder sehen? Wie sehen Kinder gut?“ läuft das mehrjährige, interdisziplinär angelegte Forschungsprojekt „Ravensburger Jugend-Medienstudien“ an der Pädagogischen Hochschule Ludwigsburg, untersucht werden die Mediennutzung und

ihre Folgen für die Wertorientierung und die Medienkompetenz von Kindern und Jugendlichen.

Workshop 1: Spannende Webprojekte für die Jugendarbeit. Im

Workshop wird eingehend erarbeitet, wie man LizzyNet in der Jugendarbeit nutzen könnte. (Andrea Welger)

Workshop 2: Kritische Medienanalyse (Erich Ledersberger)

Workshop 3: Digitale Fotografie: In diesem Workshop werden die TeilnehmerInnen die vielfältigen Möglichkeiten der digitalen Fotografie kennen lernen. (Josef Sieß)

Workshop 4: Geschlechterrollen in den Medien (Gabriela Schrof-fenegger/Thomas Schroffenegger)

Workshop 5: Lomographie: Umsetzung von Lomoprojekten, Fotografien am Computer bearbeiten und präsentieren. (Barbara Lintner)

Workshop 6: Grafisches Basiswissen - Einladungen und Plakate am Computer bearbeiten. (Locina Golling)

Workshop 7: Spannende Präsentation mit Power Point erstellen. (Bernhard Strolz)

Workshop 8: Zum Hauptreferat 2 mit dem Schwerpunkt „Internet & Handy“ (Matthias Rath & Timo Röcker)

Workshop 9: Zum Hauptreferat 2 mit dem Schwerpunkt „Film, Soap, Literatur“ (Gudrun Marci-Boehncke & Danja Müller)

Workshop 10: Radioworkshop – Beiträge machen, bearbeiten, senden (Thorsten Behrens)

Workshop 11: Videoprojekte realisieren mit digitalem Video (Brigitte Gattringer)

Workshop 12: Integrative Medien und Öffentlichkeitsarbeit (Michaela Braunreiter/ Beate Firlinger)

INFO

Detailprogramm: www.kolleg-stams.tsn.at/
Anmeldung im Institut für Sozialpädagogik
Telefon: 05263/5253-22
e-mail: kolleg@stz-stams.tsn.at

Beim ersten gemeinsamen Medienwettbewerb der Länder Südtirol und Tirol sind Kinder und Jugendliche eingeladen, ihren oder irgendeinen Traum zu erzählen und ihn mit einem Medium darzustellen. Wir alle haben Träume: einen persönlichen oder einen von unserer Zukunft, einen Tag- oder Nachttraum, einen fantastischen oder einen konkreten, bedrückend oder wunderbar.

Mitmachen können Gruppen und Einzelpersonen zwischen 6 und 19 Jahren aus Tirol und Südtirol. Die Jugendlichen dürfen nicht in den Bereichen Video/Multimedia beruflich tätig sein. Die Teilnehmer/innen werden dabei in drei Altersgruppen eingeteilt: 6-10 Jahre; 11-14 Jahre; 15-19 Jahre.

Eingereicht werden können Bildschirmbeiträge (z. B. Webseiten, Computeranimationen, Multimedia-Produktionen mit höchstens 10 Minuten Präsentationszeit), Video- oder Audiobeiträge (z. B. Filme, Musik, Radiospots und Informationssendungen mit höchstens 10 Minuten Laufzeit) sowie gedruckte Beiträge (z. B. Zeitungen, Fotos, Fotogeschichten und Comics mit höchstens 10 Seiten).

Was gibt es zu gewinnen?

Der Beitrag soll originell und kreativ, in der Aussage klar und technisch angemessen bearbeitet sein. Eine Expertenjury wählt aus den eingereichten Beiträgen die besten aus. Der absolut beste Beitrag wird, unabhängig von Kategorie und Alter, mit einem Geldpreis im Wert von 600 Euro prämiert. Weiters werden die besten 3 Beiträge nach Altersgruppe wie folgt ausgezeichnet:

Preise 6-10 Jahre 11-14 Jahre 15-19 Jahre

1.	300 Euro	400 Euro	500 Euro
2.	200 Euro	300 Euro	400 Euro
3.	100 Euro	200 Euro	300 Euro

Darüber hinaus werden unter all jenen, die einen Beitrag eingesendet haben, 15 Mitmachpreise (Sachpreise) ausgelost.

Bis 21. April 2005

Die Beiträge müssen spätestens am 21. April 2005 bis 16.30 Uhr im Amt für audiovisuelle Medien in der Andreas-Hofer-Straße 18, 39100 Bozen, oder im Tiroler Bildungsinstitut - Medienzentrum des Landes Tirol, Rennweg 1, 6021 Innsbruck, eingegangen sein. Aus organisatorischen Gründen wird gebeten, bereits vor Einsendung des Beitrages unverbindlich ein Anmeldeblatt abzugeben. Dies ist auf der Homepage www.tirol.gv.at/medienzentrum zum Download bereit. Folder (samt Anmeldeformular) und Plakate sind bei den Veranstaltern erhältlich. Diese unterstützen die Teilnehmer/innen durch einen kostenlosen Geräteverleih, technische Beratung und Fortbildungen.

(M)EIN TRAUM

für Einzelne oder Gruppen in den Alterskategorien:
6 - 10 Jahre
11 - 14 Jahre
15 - 19 Jahre

Film, Video, Webseite, Computeranimation,
Musikproduktion, Radiospot, Info-Sendung,
Zeitung, Foto und Fotogeschichten, ...

Es gibt 10 Geld- und 15 Sachpreise zu gewinnen!

Einsendeschluss: 21. April 2005



Infos

Autonome Provinz Bozen-Südtirol
Amt für audiovisuelle Medien und
Amt für Jugendarbeit
Andreas-Hofer-Straße 18
39100 Bozen
Tel. 0471 412912
Fax 0471 412929
www.provinz.bz.it/kulturabteilung

Bundesland Tirol
Tiroler Bildungsinstitut
Medienzentrum des Landes Tirol
Hofburg, Rennweg 1
6021 Innsbruck
Tel. 0512/508 - 4292
Fax 0512/508 - 4295
www.tirol.gv.at/medienzentrum

INFO

Veranstalter: Autonome Provinz Bozen-Südtirol:
Amt für audiovisuelle Medien und
Amt für Jugendarbeit, Tiroler Bildungsinstitut -
Medienzentrum des Landes Tirol
Hofburg, Rennweg 1, 6021 Innsbruck,
Tel. 0512/508 - 4292

Falls Sie keine weitere Zusendung dieser Zeitschrift wünschen, senden Sie uns bitte ein e-mail an: medienzentrum@tirol.gv.at oder rufen Sie uns an: 0512/508-4292